

**Zeitschrift:** Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin  
**Herausgeber:** Verein Saiten  
**Band:** 12 (2005)  
**Heft:** 134

**Vorwort:** Wir ziehen in den Dreck  
**Autor:** Surber, Kaspar

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 19.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# WIR ZIEHEN IN DEN DRECK

Am 5. Juni stimmt die Stadt St.Gallen über ein neues Polizeireglement ab. Nach Bern und Winterthur soll damit auch St.Gallen einen Wegweisungsartikel erhalten. Dieser erlaubt es der Polizei, Personen lediglich aufgrund des Verdachtes, dass sie die öffentliche Ruhe stören könnten, von einem Platz wegzuweisen. Dass mit einem solchen Artikel eine entscheidende Schwelle im Umgang mit dem öffentlichen Raum überschritten wird, erklärt Stadtforscher Christian Schmid im Gespräch in dieser Ausgabe: Nicht eine Tätigkeit wird verboten, sondern ein Lebensstil, ein äusseres Erscheinungsbild. Wenn einem ein Erscheinungsbild stört, bezeichnet man es als Schmutz. Wenn einem ein Erscheinungsbild stört, beginnt man zu putzen. Im Zusammenhang mit dem Wegweisungsartikel hier und anderswo geht denn auch das Wort von der City-Pflege um: Was im Standortwettbewerb der Städte stört, wird nach draussen vor die Tür gewiesen.

Saiten hat sich deshalb aufgemacht, unse-rem Umgang mit dem Schmutz auf die Spur zu kommen. Als Einstieg zum Thema begibt sich Marcel Elsener zusammen mit Kunst-historiker Peter Röllin und Künstler Roman Signer in die St.Galler Kanalisation. Auch wenn St.Gallens Untergrund properer ist als erwartet, wird die Problematik einer saube-ren Gesellschaft offenkundig. Frei nach dem Motto «Aus den Augen, aus dem Sinn» hät-ten die Menschen in den letzten hundert Jahren viel Kontextwissen über ihr Leben verloren, meint Röllin. Und empfiehlt mehr Bewusstseinsarbeit in den Schulen:

Lehrpfade zu Kehrrecht und Tod, den Besuch von Schlachthäusern. Für einen gelassenen Umgang mit allem, was eckelt und erschau-ert, plädieren zwei weitere Beiträge: Bar-fuss-Bauernkinder leben erwiesenermassen gesünder. Und unerwünschte Mitbewohner in Ritzen und Spalten bittet man besser zu Tisch. Wie der Schmutz schliesslich immer schon als Metapher gebraucht und miss-braucht wurde, zeigen zwei Blicke in die Geschichte: Der Auftakt zur letzten grossen Schundverbrennung der Schweiz fand 1965 in Romanshorn statt, die Biographie des St.Galler Psychiaters Ernst Rüdin steht bei-spielhaft für den Aufstieg der Rassenhygie-ne.

Wie auch immer man es dreht und wendet: Die Menschen sind noch immer besser in den Dreck gezogen, als dass sie sich durch allzu viel Sauberkeit haben spalten lassen. In diesem Sinn erklären wir diese Ausgabe zur Sondernummer. Zur Sondernummer, weil wir all unsere redaktionellen Ordnun-gen über den Haufen werfen, Schmutzge-schichte an Schmutzgeschichte reihen, Noti-zen zum neuen Polizeireglement dazwi-schenwerfen und den Abfall von unseren Schreibstischen gleich noch mit auf die Druckplatten kleben. Zur Sondernummer aber auch, weil wir mit dieser Ausgabe Flag-ge zeigen wollen: Seit jeher hat sich Saiten als Kulturmagazin stark gemacht für ein öffentliches Leben, das sich auch aus dem Schmutz und aus dem Lärm nährt. Das las-sen wir uns sicher nicht nehmen, Nein drum am 5. Juni. **Kaspar Surber**

## saiten

**IMPRESSUM:** Saiten – Ostschweizer Kulturmagazin, 134. Ausgabe, April 2005, 12. Jahrgang, erscheint monatlich

**Herausgeber:** Verein Saiten, Verlag, Oberer Graben 38, Postfach, 9004 St.Gallen, Tel. 071 222 30 66, Fax. 071 222 30 77, [www.saiten.ch](http://www.saiten.ch). Büro geöffnet Mo-Fr, 9-12 Uhr. **Redaktion:** Sabina Brunnenschweiler, Kas-par Surber, [redaktion@saiten.ch](mailto:redaktion@saiten.ch) **Verlag:** Florian Bachmann, [verlag@saiten.ch](mailto:verlag@saiten.ch) **Sekretariat:** Christine Enz, [sekretariat@saiten.ch](mailto:sekretariat@saiten.ch) **Gestaltung:** Sven Bösiger/Adrian Elsener **Anzeigenverkauf:** Florian Bachmann, Richard Zöllig und Christine Enz, Tarife siehe Media Daten 1. 2005 **Abonnemente:** Tel. 071 222 30 66, Fax: 071 222 30 77, [aboklar@saiten.ch](mailto:aboklar@saiten.ch), Standardabo: Fr. 50.-, Unterstützungsabo: Fr. 80.- **Agenda:** Daten für den Veranstaltungskalender werden kostenlos publiziert, sofern sie bis spätestens am 10. des Vormonates auf der Redaktion eintreffen. **Vertrieb:** 8 days a week, Rubel Vetsch **Druck:** Niedermann Druck AG, St.Gallen **Titelbild:** Kobler/Bösiger **Redaktionelle MitarbeiterInnen:** Daniel Ammann, Leo Boesinger, Susan Boos, Rolf Bossart, René Boucsein, Bernhard Brack-Zahner, Sina Bühler, Richard Butz, Marcel Elsener, Martin Fischer, herrfischer, Pius Frey, Daniel Fuchs, Georg Gatsas, Giuseppe Gracia, Etrit Hasler, Michael Hasler, René Hornung, Ralph Hug, Felix Kauf, Daniel Kehl, Daniel Klingenberg, Thomas Knellwolf, Andreas Kneubühler, Regina Kühne, Fred Kurer, Sandra Meier, Melissa Müller, Peter Müller, Charles Pfahlbauer jr., Philippe Reichen, Noëmi Landolt, Christiane Rekade, Adrian Riklin, Mark Riklin, Roman Riklin, Harry Rosenbaum, Andri Rostetter, Daniel Ryser, Peter Schaufelberger, Sabin Schreiber, Peter Schweiger, René Sieber, Tobias Siebrecht, Monika Slamanig, Yves Solenthaler, Manuel Stahlberger, Wolfgang Steiger, Johan-nes Stieger, Lukas Unseld, Florian Vetsch, Roger Walch, Michael Walther, Richard Zöllig. © 2005, Verein Saiten, St.Gallen. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung. Die Urheberrechte der Beiträ-ge und Anzeigenentwürfe bleiben beim Verlag. Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Illustrationen.

Titelblatt: Schundverbrennung in Romanshorn, 1965. Foto: Jürg Kobler, Herisau.



# Grosses Haus

## Stück für Stück

### 3-teiliger Tanzabend

gewichtigkeiten Philipp Egli  
trois de pas Anna Huber  
levar Rololpho Leonil

Montag	02.05	20.00
Sonntag	08.05	14.30
Freitag	13.05	20.00
Samstag	28.05	19.30

## Der Raub der Sabinerinnen

Schauspiel von Franz und Paul  
von Schönthan

Mitwoch	11.05	20.00 z. I. Mal
---------	-------	-----------------

Production licensed by DODGER STAGE  
HOLDING and JOOP VAN DEN ENDE

## Dracula – Das Musical

Musik von Frank Wildhorn  
Buch und Songtexte von Don Black  
und Christopher Hampton  
Deutsch von Roman Hinze

Samstag	14.05	19.30
Montag	16.05	20.00
Mitwoch	18.05	20.00
Sonntag	22.05	14.30
Sonntag	22.05	20.00
Sonntag	29.05	20.00

## Eugen Onegin

Oper von Peter I. Tschaikowskij

Dienstag	10.05	20.00
Dienstag	17.05	20.00 z. I. Mal

## Blutsbrüder

Musical für Schauspieler von Willy Russell

Mittwoch	25.05	20.00 <b>Premiere</b>
Donnerstag	26.05	20.00
Freitag	27.05	20.00

## OPERNTAGE ST.GALLEN 05.-07.05.2005

### Otello

Opern von Giuseppe Verdi

Donnerstag 05.05 20.00 **Theater St.Gallen**

### Messa da Requiem

von Giuseppe Verdi

Freitag 06.05 20.00 **Kathedrale St.Gallen**

### La Cenerentola

Oper von Gioachino Rossini

Samstag 07.05 19.30 **Theater St.Gallen**



# Studio/Foyer

## Eine Woche voller Samstage

Ein Stück für Menschen ab 6 Jahren  
Von Paul Maar (Foyer)

Mittwoch	11.05	14.00
Mittwoch	18.05	14.00

## Trainspotting

Schauspiel von Irvine Welsh  
und Harry Gibson (Studio)

Dienstag	10.05	20.15
Freitag	13.05	20.15
Dienstag	17.05	20.15
Samstag	28.05	20.15 z. I. Mal

Sonntag	01.05	11.00
---------	-------	-------

## Chormatinee

Sonntag	01.05	11.00
---------	-------	-------

## Feindlich ist die Welt und falsch gesinnt.

Eine Montage zu Friedrich Schillers  
200. Todestag

Sonntag	22.05	11.00
---------	-------	-------

## Talk im Theater

Einführungsmatinee zu  
"Blutsbrüder"

Sonntag	29.05	11.00
---------	-------	-------

**Matinee des Singschulchores  
der Jugendmusikschule  
St.Gallen**



# Tonhalle

Freitag	13.05	20.00
---------	-------	-------

## 4. Sinfoniekonzert Reihe C

Gabriel Feltz (Leitung)  
Juliana Georgieva (Violine)  
Emilian Dascal (Viola)

Claude Debussy / Henri Busser:  
*Printemps, Sinfonische Suite*  
Max Bruch:  
*Konzert für Violine, Viola  
und Orchester op. 88*  
Robert Schumann:  
*1. Sinfonie B-Dur op. 38*  
(Frühlingssinfonie)

Programmeinführung: 19.15

Donnerstag	19.05	20.00
------------	-------	-------

## 6. Kammermusik-Konzert

Gerhard Oppitz (Klavier)

Ludwig van Beethoven:  
*Diabelli-Variationen op. 120*  
Robert Schumann:  
*Symphonische Etüden op. 13*

Donnerstag	26.05	20.00
------------	-------	-------

## 8. Sinfoniekonzert Reihe A

Freitag	27.05	20.00
---------	-------	-------

## 6. Sinfoniekonzert Reihe B

Aleksandar Markovic (Leitung)  
Mihaela Ursuleasa (Klavier)

Ludwig van Beethoven:  
*Ouvertüre Coriolan c-Moll op. 62*  
Wolfgang Amadeus Mozart:  
*Klavierkonzert D-Dur KV 451*  
Wolfgang Amadeus Mozart:  
*Klavierkonzert d-Moll KV 466*  
Ludwig van Beethoven:  
*Ouvertüre Leonore III C-Dur op. 72*

Programmeinführung: 19.15

[www.theatersg.ch](http://www.theatersg.ch)  
[www.sinfonieorchestersg.ch](http://www.sinfonieorchestersg.ch)

Konzert- und Theaterkasse  
T 071 242 06 06, F 071 242 06 07

Öffnungszeiten:  
Montag bis Samstag 10.00–12.30,  
16.00–19.00, Sonntag 10.00–12.30

Abendkasse jeweils eine Stunde  
vor Beginn der Veranstaltung

# Theater St. Gallen

# Sinfonieorchester St. Gallen